Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 15 (1908)

**Heft:** 29

**Artikel:** Nach Jerusalem!

Autor: Frei, C.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536062

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

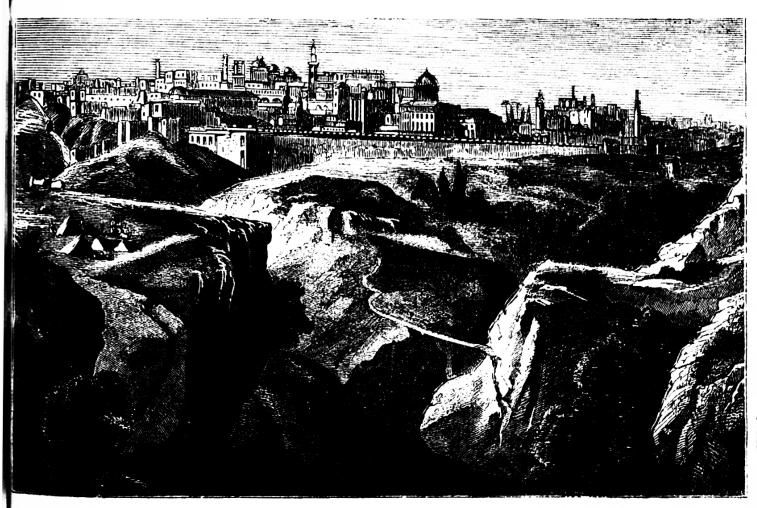
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Mach Zerusalem!

Der vielverdiente Hh. Vikar Dr. J. B. Hildebrand in Zürich hat schon 1907 "Erinnerungsblätter" unter dem Titel "Jerusalem" herausgegeben. Wir sind es schuldig, auf diese Arbeit zurückzukommen, einerseits weil der hochwürdige Herr unserem Organe einmal eine glanzende größere Arbeit zur Schulfrage geliefert, und anderseits, weil

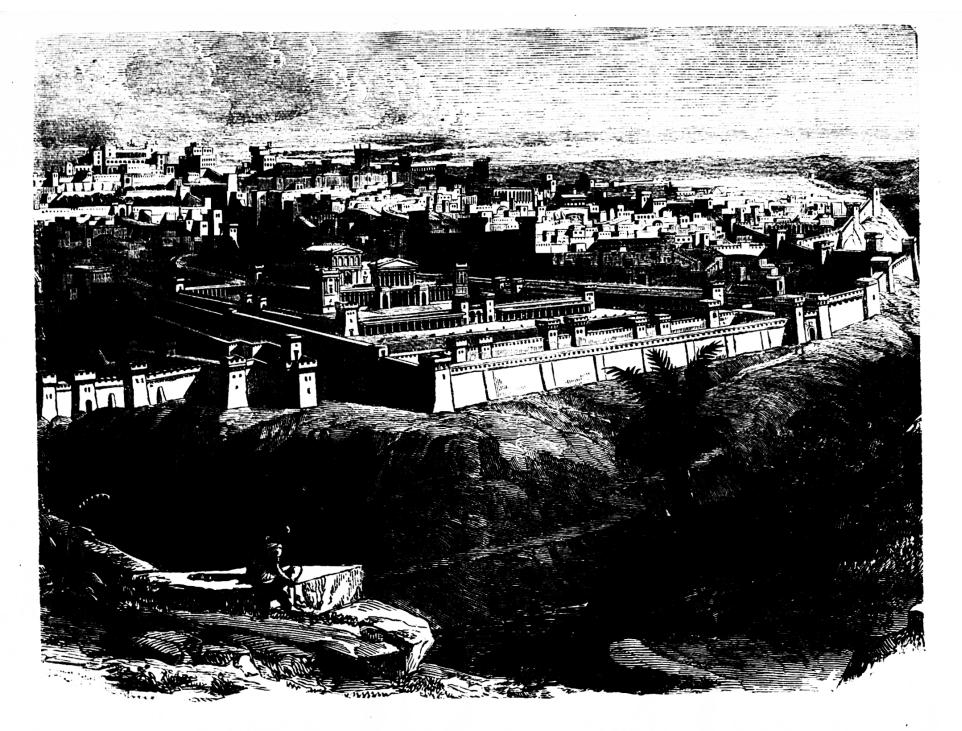


agernfalem in der Gegenwart.

die Besprechung des 207 Seiten umsassenden Büchleins gerade heute angesichts der 2. Heiliglandsahrt sehr zeitgemäß ist. "Jerusalem" erschien bei Bäßler, Drexler und Co. in Luzern und Zürich, kostete 2 Fr. 50 und ist wohl heute noch bei jeder kath. Buchhandlung zu beziehen.

Dr. J. B. Hildebrand behandelt seine Jerusalemfahrt in 19 Ka= piteln z. B. auf der Fahrt nach Innsbruck, von Innsbruck bis zum Meere, auf dem Meere, Landung bei Jaffa, Ankunst in Jerusalem, Bevölkerung und konfessioneller Charakter Jerusalems, Geschichtliches über Jerusalem, auf dem Kreuzwege, nach Golgatha, beim hl. Grabe, die Lichterprozession im Grabesdom, auf dem Wege nach Gethsemani, auf dem Oelberge, auf dem Berge Sion, zur Omar-Moschee, nach Bethleshem, nach St. Johann im Gebirge, Heimwärts! Die Gruppierung des riefigen Stoffes sagt dem Leser schon zum vorneherein, daß der Autor vieles bietet und vieles in reicher und belebender Abwechslung. Und so ist es auch. Die "Erinnerungsblätter" sind keine Reisebeschreib= ung gewöhnlichen Schlages. Sie sind kein kühnes Phantasiegemälde, bilden kein literarisches Reslamestück mit kath. Hintergrunde und bemühen sich auch nicht, bloß literarischen Genuß zu bieten. Sie bieten vielmehr zwangslose, getreue Schilderungen, um in dem Leser die Liebe zum hl. Lande zu erhalten, zu vermehren und tieser zu begründen und um recht viele zu einer Heiliglandsahrt zu begeistern, denen der liebe Gott die ersorderlichen Moneten in die Truhe gelegt.

Gin hervorftechender Bug diefer "Erinnerungsblätter" bildet die stele, ungesuchte Berquidung ber geographischen taglichen Reu-Erscheinungen mit den geschichtlichen Geschehniffen alter und neuer Tage. Und awar find diese historischen Reminiszenzen wirklich jeweilen fehr paffend angebracht und gerade auch wertvoll verwendbar für den Beographieund Beschichtes oder auch biblischen Geschichts-Unterricht g. B. in Gelundar- und Realschulen. Es fei in dieser Richtung erinnert an die Beichreibung des Arlberg und Brenner pag. 11 und 14, an bas Biftergienferklofter Stams und das tonigliche Beschlecht der hohenftaufen pag. 12, an Bfleicherthal, Frangensfeste, an das Schloß Miramar pag 15, 16 und 17, an das Rapitel "auf dem Delberge" 2c. 2c., wo immer geographische Bedeutung fraglicher Buntte und historisch bedeutungevolle Momente der throlischen Landes= und der Welt= und Rirchengeschichte hochst belehrend mit einander verquickt find. Diese durchs ganze Buch sich erfreulich wiederholende Tatsache macht fich wieder besonders wertvoll geltend, wenn der belefene und geschichtstundige Autor Boden" betritt. Es ift ein eigentlicher geiftiger Benug, Die Darlegungen über des Berfaffers Bang burch und über das heilige Land im Beifte mitzumachen. Die Aufklarungen über einft und jett und die bezüglichen Werdeverhaltniffe, über das leben und Treiben an den heiligen Orten und über deren Gigentumlichfeiten, (Gaffen: und Strafenleben, Familienleben, Bauart, Aleidung, Gebräuche 2c.) über den Beift, der die Beschichte all' diefer hl. Statten beherrschte und beherricht: all' diese Auftlarungen find ebenso anziehend und belehrend als den Gesichtstreis erweiternd und die Liebe zum hl. Lande stärkend. Und so scheiden wir von Dr. Hildebrands "Erinnerungsblattern", fie all' benen marm jur Letture empfehlend, welche die 2. fcmeig. Bolts" wallfahrt ins hl. Land mitzumachen das hohe und beneibenswerte Glud



Berufalem zur Zeit Chrifti.

haben. Wir haben das Büchlein in den Tagen von Ende Juni ganz burchlefen und mit Freuden durchlefen. Und wir haben die feste Ueberzeugung, daß die Lekture diefer "Blatter" jeden für eine Berusalemreise fehr mohltuend und wirklich orientierend vorbereitet. Drum ollen, die da zu ten heiligen Statten konnen, Gottes Schutz und als geiftigen Reisebegleiter Dr. 3. B. Silbebrands "Erinnerungeblätter".

Cl. Brei.

## Aus Kantonen und Ausland.

1. Lugern. Die "Gemerbliche Fortbildungsschale" Bochdorf verfenbet ihren 4. Jahresbericht. Oberbeborbe: ber b. Erg. Rat bes Rie. Lugern. Gibg. Experte: S. Bendel, Brof. in Schaffhausen. Aufsichtstom mission: 11 herren, worunter fein einziger Beiftlicher. Borftand: 3 herren. Ref. torat: Sef.-Lehrer S. Fegler, Hochdorf. Lehrerschaft: 6 Heiren, worunter Umtestatthalter Dr. Sigrift für Obligationenrecht und Schuldbetreibung und ein Maschinentechniker für mechanisch-technisches Zeichnen. Schüler: 49, bon benen 34 in der Berufelehre ftunden, 9 die Lehrzeit absolviert haben ic. Jahrgange: 1880—1893. Unterrichtsstunden: Deutsche Sprache und Rechnen je 25, Baterlandetunde 26, ted n. Zeichnen 60, Buchhaltung 42, Freihandzeich. nen II. 65, Freihandzeichnen I. 66 und Linear- und Projektionszeichnen 68. Total ber Unterrichtsstunden 382 und der Schülerstunden 4979. Beit des Unterrichtes: Tagesstunden. –

Bedauert wird im interessanten Bericht, daß es nicht möglich mar, mangels Schuler, ben Unterricht in ben theoretischen Fachern burch Unfugung eines ameiten Semefterfurfes meiter auszubauen. Wahrend die Schuler ein zweites und brittes Jahr bie Beichenfacher frequentieren, bleiben fie in ben theoretischen Fachern in ber Regel nach einem Jahre jurnd. Der herr Experte fchreibt : "Daß aber ber Beiuch ber Fortbilbungsschule in ben theoretischen Fachern mab. rend nur eines Wintersemesters für bie Diehrzahl ber Lehrlinge ungenügenbe

Resultate erzielen muß, liegt auf ber Sand." -

Ein Mangel, ben die Fortbildungsschulen in weiten Landen fühlen, und

der nach Abbilfe ichreit.

2. Zürich. Die Schulpflege Rüsnacht beschloß, die Auflage des sozialdemotratischen "Bolferecht" im öffentlichen Lesezimmer zu unterfagen.

In Burich III follen junge Lehrerinnen bas übliche Schulgebet unterlaffen, "um beftanbigen Unfedtungen von gemiffer Geite zu entgehen". Go melbet bas "Schweiz. Evang. Schulbl." —

3m Kanton wirken 1208 Primar- und 301 Sekundarlehrer, 12 Fachlehrer auf der Sefundarschulftufe, 281 Behrer an Mittelschulen und 143 Lehrer an ber

Hochschule, total 1945 Lehrfräste. -

Unter dem harmlosen Titel Das Schulwesen von 3. St. Sallen. Flums in ben Jahren 1803-62" gibt ein herr Ch. M. M. ein 48 Seiten startes Broschürchen heraus. Es behandelt dasfelbe 1. Organisation und gesetzliche Regelung bes Schulwesens, 2. Schulen zu Berg und Tal; Schulfreife. 3. Die Mabdenarbeitsschule, 4. Unterrichtslofale, Schulbaufer, 5. Die Lehrerschaft, 6. Die Schulbehorben ber Gemeinbe, 7. Bon ber Wirtsamfeit bes Schulrates. 8. Die Schulguteverwaltung und ihre Tatigfeit und 9. Defonomisches.

Die "Studie" ift ein wertvoller Beitrag gur ft. gall. Lotalgeschichte bes Schulwesens und verdient beste Anerkennung abseite aller, die für die Entwidlung bes fath. Schulmefens in ben einzelnen Gemeinben Intereffe haben.